Bastelanleitung für deine „Fortgeschrittenen-Gebetstasche“

damit du immer alles griffbereit hast inschaAllah

Du benötigst:

- Drucker
- 1 A3 Fotokarton
- Schere
- Klebestift
- Buntstifte
- Druckvorlagen für Einstecktaschen
- Druckvorlage für Deckblatt
- 1 Klammer

Anleitung:

1. Beginne mit ***„Bismillah“***
2. Falte den Fotokarton so, dass du beide Seiten nach innen geklappt hast.

3. Drucke die Druckvorlagen für die Einstecktaschen aus und schneide sie an der Markierung aus.

4. Falte die Klebelaschen nach hinten und mach überall Kleber drauf.

5. Nun platzierst du die Taschen auf dem Fotokarton. Beginne am besten damit, die untere Reihe zu bekleben. Dann machst du eine Lernkarte in die Tasche um den Abstand zu messen damit du später die Karten gut rein und raus machen kannst inschaAllah.

6. Jetzt kannst du das Bild für das Deckblatt ausdrucken, ausmalen und an der Markierung in der Mitte durchschneiden. Klebe es anschließend auf der Vorderseite deiner Sammelmappe auf.

7. Geschafft, MaschaAllah! Deine Sammelmappe ist fertig ☺ Nun kannst die Taschen mit den Lernkarten befüllen. Dann schließt du deine Sammelmappe mit einer Klammer, mit dieser kannst du die sie auch an der Wand aufhängen, so dass du jederzeit sofort auf die Mappe zugreifen kannst.

Sunna-Gebete vor und nach dem Pflichtgebet

„Und verrichtet das Gebet und gebt die Zakah (Armenabgabe; Spende), und was ihr für euch an Gutem vorrausschickt, das werdet ihr bei Allah vorfinden. Wahrlich! Allah sieht wohl was ihr tut.“
(Sure 2; Vers 110)

medienbibliothek-islam.de

Totengebet

„An diesem Tage werden die Menschen einzeln hervorkommen, um ihre Werke zu sehen. (6)
Und wer Gutes (auch nur) im Gewicht eines Stäubchens getan hat, wird es sehen. (7)
Und wer Böses (auch nur) im Gewicht eines Stäubchens getan hat, wir es sehen. (8)“
(Sure 99; Vers 6-8)

medienbibliothek-islam.de

Duha- und Witr-Gebet

„Und gedenke deines Herrn häufig und preise Ihn am Abend und am Morgen."
(Sure 3; Vers 41)

medienbibliothek-islam.de

Istikhara-Gebet (zur richtigen Eingebung)

„Und Allah gehört das Verborgene der Himmel und der Erde, und Ihm unterliegen die Angelegenheiten - allesamt. So diene Ihm und übe Tawakkul Ihm gegenüber. Dein Herr ist gewiss nicht achtlos dem gegenüber, was ihr tut."
(Sure 11; Vers 123)

medienbibliothek-islam.de

Mash, Tayamum und Reisegebet

„Wahrlich, nach der Erschwernis kommt die Erleichterung“
(Sure 94; Vers 6)

medienbibliothek-islam.de

Tarawih-Gebet Qiyam ul Lail

„Wenn Meine Diener dich über Mich befragen, siehe, Ich bin nahe, Ich beantworte den Ruf des Rufenden, wenn er Mich anruft. So lass sie denn beten!“
(Sure 2; Vers 186)

medienbibliothek-islam.de

Freitagsgebet Festgebet

„Oh ihr, die ihr glaubt! Wenn am Tage des Versammelns zum Gebet gerufen wird, dann eilt zum (gemeinsamen) Gedenken an Allah und lasst den Handel ruhen. Das ist besser für euch, wenn ihr es nur wüsstet"
(Sure 62; Vers 9)

medienbibliothek-islam.de

Niederwerfung

„Und vor Allah wirft sich nieder, wer in den Himmeln und auf der Erde ist, ob freiwillig oder widerwillig, und (auch) ihre Schatten, am Morgen und am Abend."
(Sure 13; Vers 15)

medienbibliothek-islam.de

Sunna-Gebete
vor und nach dem
Pflichtgebet

Tarawih-Gebet
Qiyam ul Lail

Freitagsgebet
Festgebet

„Und verrichtet das Gebet und gebt die Zakah (Armenabgabe; Spende), und was ihr für euch an Gutem vorrausschickt, das werdet ihr bei Allah vorfinden. Wahrlich! Allah sieht wohl was ihr tut.“
(Sure 2; Vers 110)

Totengebet

الصَّلَاةُ

Duha- und
Witr-Gebet

Mash, Tayamum
und Reisegebet

Niederwerfung

Istikhara-Gebet

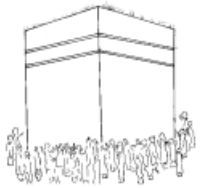
As-Saleh

Ist ein wesentlicher Bestandteil des Islam

Wurde das Gebet nur für Muhammad s.a.s. und seine Umma zur Pflicht?

Nein! Und hier ist der Beweis:

Ibrahim a.s. sagte beim Bau der Kaaba:
„Mein Herr, hilf mir, dass ich und meine Kinder das Gebet verrichten.“
(Sura 14; Vers 40)



Und hier die Sache mit Musa a.s.. Als Allah subhanahu wa ta'ala beim Berg Tur zu ihm sprach sagte Er s.t.:
„Wahrlich, Ich bin Allah. Es ist kein Gott außer Mir; darum diene Mir und verrichte das Gebet zu Meinem Gedenken. „
(Sura 20; Vers 14)

Ähnlich ist der Fall bei 'Isa a.s.. Unser Prophet 'Isa, der ohne einen Vater geboren wurde. Allah s.t. befahl ihm a.s. aus der Wiege zu sprechen um seine Mutter Mariam zu verteidigen:
"Ich bin ein Diener Allahs; Er hat mir das Buch gegeben und mich zu einem Propheten gemacht. Und Er gab mir Seinen Segen, wo ich auch sein möge, und Er befahl mir Gebet und Zakah, solange ich lebe;“
(Sura 19; Vers 30+31)

Muhammad s.a.s. wurde geboten:

„Und fordere die Deinen zum Gebet auf ...“ (20:132)

Hast du schon mal darüber nachgedacht?

Weißt du, der Schaitan glaubt auch an Allah s.t..
Iblis glaubt an den Tag der Abrechnung und an die Engel.
Er macht Dua zu Allah s.t., er betet zu Allah s.t.:
„Oh Allah, erlaube mir bis zum Tag der Abrechnung zu leben.“
Iblis leugnet nicht die Existenz Allahs oder dass Er Propheten sandte oder dass es einen Tag der Abrechnung gibt. Und trotzdem ist Iblis kein Muslim. Warum? Weil mehr dazu gehört, weil mehr zum Islam gehört als nur zu wissen, dass Allah s.t. existiert.
Iblis ist der schlimmste Kafir, der schlimmste Ungläubige, denn er weigerte sich, Allah s.t. anzubeten. Er weigerte sich, Allahs s.t. Befehlen zu gehorchen.
Er warf sich einmal nicht nieder und bekam das ewige Höllenfeuer versprochen!
Das Gebet ist ein Beweis für deinen Iman!
Willst du das Paradies oder die Hölle?

Das erste wonach du befragt wirst am Jüngsten Tag:
„Warum seid ihr hier im Höllenfeuer?“
Allah sagt im Qur'an, dass einige der Bewohner des Paradieses die Bewohner des Feuers fragen werden:
"Was hat euch in Saqar gebracht?" (42)
Die erste Sache, die sie sagen werden, ist folgendes:
"Wir waren nicht bei denen, die beteten“ (43)

Aber warum ist das Gebet so wichtig?

Da es der Grund ist, warum Er s.t. uns erschaffen hat.

„Und ich habe die Dschinn und die Menschen nur darum erschaffen, damit sie Mir dienen (sollen)“
(Sura 51; Vers 56)

Der Prophet s.a.s. stieg alle Himmel hinauf!
Weißt du wieso?

In dieser Reise von Al-Isra' wa'l-Mi'raj rief Allah den Propheten s.a.s. den ganzen Weg hoch zu Ihm s.t. selbst.
Er traf so viele Propheten
und er stieg eine Ebene höher als die Propheten,
und sogar eine Ebene höher als einige der Engel,
höher als der Engel Jibriel,
bis er direkt mit der göttlichen Präsenz sprach.
Und es gab keinen Vermittler zwischen ihnen.
Das ist der Zeitpunkt, als Allah s.t. das Gebet zur Pflicht machte. Was machte Er zur Pflicht? 50 Gebete am Tag!
„Es besteht aus 5, doch ist es gleichwertig mit 50.“

Hast du jemals über die letzten Sorgen des Propheten s.a.s. nachgedacht?

Was war sein letzter Rat, den er der Ummah gab?
Es wird authentisch in Sahih Al-Bukhari überliefert, dass, als der Prophet s.a.s. im Schoß seiner Frau Aischa lag und nur noch wenige Sekunden zu leben hatte, die letzten Worte, die er seiner Ummah riet, bevor seine Seele genommen wurde, As-Salah war.
Er sagte: „Bewahrt das Gebet, bewahrt das Gebet.“

Möge Allah ta'ala uns zu jenen machen, die ihre Gebete verrichten und zu jenen zu machen, die Er s.t. liebt.

Duha Gebet (das Gebet am Vormittag)

Wann: Die Muslime wurden hier sehr vom Propheten s.a.s. dazu angespornt und auf ihren großen Lohn hingewiesen. Die Zeit dieses Gebetes fängt ca. 15 Minuten nach Sonnenaufgang an und endet ca. 15 Minuten vor dem Mittagsgebet.

Wie: Die geringste Anzahl an Rakat beim Duha-Gebet sind 2 Rakat und die höchste 8 Rakat, denn Um Hani r.a. sagte: *„Der Prophet s.a.s. betete acht Rakat, nach jeden zwei Rakat beendete er das Gebet.“* (überliefert von Sahih Al-Bukhary und Muslim)

Lehrreiches/Nützlichkeit: Der Prophet (s.a.s.) sagte: *"Für jedes Knochenglied des Körpers muss eine Spende (Sadaqa) vergeben werden. So ist jedes „subhanAllah“ eine Sadaqa, jedes „alhamdulillah“ eine Sadaqa, jedes „Allahu Akbar“ eine Sadaqa, und zum Guten Aufrufen und das Schlechte verwehren eine Sadaqa. Das alles wird durch das Verrichten des Duha-Gebetes mit zwei Rakat völlig ausgeglichen.“* (überliefert von Muslim und Abu Dawud und Imam Ahmad)

Die Festgebete

Wann: An den beiden Festtagen (Opferfest und Fastenbrechenfest)

Wo: Moschee oder freies Gelände

Wie: Takbirat im Gebet

„… und dass ihr Allahs Größe rühmt, dass Er euch rechtgeleitet hat, und damit ihr vielleicht dankbar seid.“ (Sura 2, Vers 185)

Der Takbir (das Sprechen von „Allahu Akbar“ - Allah ist größer) wird in der ersten Raka siebenmal und in der zweiten Raka fünfmal nach dem Takbir al-Ihram gesprochen. Der Quran muss nach jedem dieser beiden Takbir rezitiert werden.

Es wird von Aisha r.a. berichtet: *„Der Takbir von al-Fitr und al-Adha sind sieben in der ersten Raka und fünf in der zweiten abgesehen von dem Takbir der Ruku‘ (Verbeugung).“* (Berichtet von Abu Dawud, Sahih durch die Summe seiner Isnads)

Kein Adhan und Iqama

Das Id-Gebet wird ohne Adhan und Iqama vollzogen, wie folgender Hadith zeigt:

Ibn `Abbas r.a. berichtete: *„Gewöhnlich gab es keinen Gebetsruf am Festtag des Fastenbrechens (Id al-Fitr), und die Predigt erfolgte erst nach dem Gebet.“* (Sahih Al-Bukhary)

Ibn Al-Qayyim r.a. schreibt: *„Als der Gesandte Allahs s.a.s. zum Musallah (Gebetsplatz) ging, verrichtete er das Salah ohne Adhan oder Iqama, und ohne ‚as salat-ul Jami`ah‘ (Gemeinschaftsgebet) zu sagen. Die Sunna ist also, nichts davon zu machen.“* (Zadul Ma‘ad: Band 1, S.442)

Zwei Rakat

Das Id-Gebet besteht aus 2 Rakat, die man in der Gemeinschaft betet. Es gibt keine Sunna-Gebete vor oder nach dem Festgebet.

Ibn `Abbas r.a. berichtete: „Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ging hinaus am Festtag des Fastenbrechens (Id al-Fitr) und verrichtete (das Festgebet mit) zwei Rakat. Davor und danach verrichtete er keine anderen Gebete, und bei ihm war Bilal.“ (Sahih al-Bukhary)

Wer das Festgebet mit der Gemeinschaft verpasst hat, soll zwei Raka beten. Dies erwähnt Bukhary in seinem Sahih-Werk. Der Grund dafür ist der Ausspruch des Propheten s.a.s.: „Dies ist unser Festtag, (der Festtag) der Angehörigen des Islams.“

Tayammum

Wann: Bei akutem Wassermangel oder bei indirektem Wassermangel. Der indirekte Wassermangel bestimmt zwei wichtige Voraussetzungen:

1. Das Wasser ist ausreichend vorhanden, darf und kann aber durch Krankheit, starken Schmerz oder Kälte etc. nicht benutzt werden. Bei Kälte sollte man alles versuchen, um das Wasser zu erwärmen, erst wenn man alles erdenklich Mögliche versucht hat, ist die Durchführung von Tayammum erlaubt.
2. Das Wasser ist in zumutbarer Umgebung reichlich vorhanden, aber nur unter akuter Lebensgefahr erreichbar.

Bei Akutem Zeitmangel: liegt dann vor, wenn die Gefahr besteht, dass man ein Pflichtgebet während der vorgegebenen Zeit verpasst.

Wie: Unter guter (reiner) Erde versteht man alle Materialien, die aus Erde bestehen wie z.B. Sand, Stein, Zement usw. Nach Imam Asch-Schafi‘i darf Tayammum nur mit Erde oder staubigem Sand vollzogen werden.

Es gibt verschiedene Umsetungsmöglichekeiten, eine davon ist diese: Man fasst innerlich die Absicht, Tayammum als Ersatz der rituellen Waschung durchzuführen. Dann spricht man „Bismillahir-rahman-ir-rahim“ (Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Allbarmherzigen). Anschließend schlägt man die Hände ein (oder zweimal) auf die „reine“ Erde und säubert dann die Hände vom Staub. Nun streicht man mit beiden Händen über das Gesicht und anschließend über die Hände. Nach Imam Abu Hanifa und Imam Asch-Schafi‘i müssen die Hände und die Arme bis zu den Ellenbogen überstrichen werden.

Lehrreiches/Nützlichkeit: *„...Und wenn ihr krank oder auf Reisen seid oder der eine von euch vond er Notdurft kommt oder ihr die Frauen berührt habt und kein Wasser finden könnt, dann sucht reine Erdoberfläche und streicht euch über eure Gesichter und Hände (bis zu den Ellenbogen). Gewiss, Allah bleibt immer reue-annehmend, allvergebend.“* (Sure 4; Vers 43)

Abu Dharr r.a. berichtete: Allahs Gesandter s.a.s. hat gesagt: *„Reine Erde ist (ein Mittel für) den Wudu des Muslims, selbst wenn er in zehn Jahren kein Wasser findet. Sobald er aber Wasser findet, soll er (damit) seine Haut benetzen; denn das ist besser.“* (überliefert von Abu Dawud und Mischkat)

Wann Tayammum ungültig wird: 1. durch alles, was auch Wudu ungültig macht. 2. wenn die Bedingungen für Tayammum nicht gegeben sind, z.B. man findet ausreichend Wasser, das man benutzen kann.

Wenn man das Gebet mit Tayammum bereits verrichtet hat und anschließend Wasser gefunden hat, muss man weder das Gebet noch die Waschung wiederholen, mit Ausnahme von Ghusl.

Sudjiud-ut-Tilawa - Die Niederwerfung bei der Quran-Rezitation

Wann: Diese Niederwerfung führt man jedes Mal dann durch, wenn man bei der Quran-Rezitation an bestimmte Stellen kommt. Es gibt davon fünfzehn, und sie sind in den meisten Quran-Ausgaben mit dem Wort „Sajda“ (Niederwerfung), am Rande des Textes gekennzeichnet. Man wirft sich immer nach Beendigung eines ganzen Quran-Verses nieder, nie mitten im Vers.

Wie: Rezitiert jemand einen Quran-Vers mit einer Stelle, zu der man sich niederwerfen soll, oder hört, wie sie von jemandem anderem rezitiert wird, so ist es erwünscht und Sunna, dass sowohl der Hörende als auch der Rezitierende „Allahu Akbar“ sagen, sich einmal niederwerfen und dann, wenn sie sich ins Sitzen erheben, nochmals „Allahu Akbar“ sagen. Diese vom Propheten s.a.s. und seinen Gefährten überlieferte Niederwerfung wird „Sudjud-ut-Tilawa“ genannt und besitzt weder Tashahhud noch Taslim.

Lehrreiches/Nützlichkeit: Der Gesandte Allahs s.a.s. sagte: „Wenn der Adamssohn eine Sajda rezitiert und sich dabei niederwirft, zieht sich Schaitan weinend zurück und spricht: ‘Oh weh. Es wurde ihm (dem Menschen von Allah) befohlen, sich niederzuwerfen, und da tut er es auch. Dafür kommt er ins Paradies. Auch mir wurde befohlen, mich niederzuwerfen, doch ich war ungehorsam (und tat es nicht). Dafür komme ich ins Höllenfeuer.‘“

Die Mehrzahl der Gelehrten setzt für die Niederwerfung bei der Rezitation dieselben Bedingungen wie für das Gebet voraus, also die rituelle Reinheit, das Einnehmen der Gebetsrichtung und das Bedecken der Aurah. Außer den üblichen Worten für den Sudjud (dreimal „Subhana rabbiya-l-`ala“) kann man auch folgende Dua sprechen:

„Allahumma laka sajadtu wa bika amant wa laka aslamt, Sajada wajhi li-lladhi chalaqahu wa-sauwarahu,wa-schaqqa samáhu wa-bazarahu, tabaraka-llahu ahsanu-l-chaliqiyn. “

„Allah für Dich werfe ich mich nieder und an Dich glaube ich und Dir bin ich ergeben, mein Gesicht wirft sich nieder vor Dem Der es erschaffen und gestaltet und ihm Gehör und Augen eingepflanzt hat. Vollen Segens ist darum Allah, der beste Schöpfer.“ (Muslim)

Auch beim Gebet kann es vorkommen, dass man einen Quran-Vers rezitiert, der eine Sajda enthält, bei dem man sich also niederwerfen muss - sei es als einzeln Betender oder als Imam, bei hörbarer oder lautloser Rezitation. Beim Gemeinschaftsgebet werfen sich dann die Gläubigen mit dem Imam nieder und stehen wieder mit ihm auf um die Rezitation fortzusetzen. Rezitiert man selbst oder hört man ein und dieselbe Stelle mit einer Sajda mehrmals hintereinander, so genügt es, sich ein einziges Mal nach Beendigung der Rezitation niederzuwerfen. Die Mehrzahl der Gelehrten sind der Ansicht, dass es wünschenswert ist, eine Niederwerfung nachzuholen, wenn man sie versäumt hat, solange nach dem Rezitieren oder Anhören der Quran-Stelle mit einer Sajda noch nicht viel Zeit verstrichen ist.

Sunna vor und nach Pflichtgebet

Wie: Normalen Gebetsverlauf

Wann: Vor / nach Pflichtgebet

Lehrreiches/Nützlichkeit: Der Prophet (s.a.s.) sagte: *"Wer auch immer jeden Tag und Nacht freiwillig zwölf Rakat betet, der wird von Allah mit einer Wohnstätte im Paradies belohnt."* (Muslim)

Achtung! Hier gibt es Meinungsverschiedenheiten in den Sunna-Gebeten.

Die Sunnah-Gebete:

Wie bereits erwähnt, gibt es neben den fünf Pflichtgebeten auch freiwillige Gebete. Es gibt verschiedene freiwillige Gebete, die uns auch durch die Überlieferungen des Propheten (s.a.s.) bekannt sind. Nur eine Art der freiwilligen Gebete soll hier erwähnt werden, nämlich die regelmäßigen Sunna-Gebete (As-Sunan ar-Rawatib).

Gebete	Anzahl Rakat der Sunnah-Gebete
Morgengebet (Fadjr)	2 Raka vor dem Pflichtgebet
Mittagsgebet (Dhuhr)	4 Raka vor dem Pflichtgebet & 2 Raka nach dem Pflichtgebet
Nachmittagsgebet (Asr)	
Abendgebet (Maghrib)	2 Raka nach dem Pflichtgebet
Nachtgebet (Ishaa)	2 Raka nach dem Pflichtgebet

Schaf‘ und Witr Gebet

Wann: Nach dem Ishaa Gebet

Wie: Das Witr-Gebet wird als letztes Gebet nach dem Nachtgebet verrichtet und man kann zwischen 1 und 11 Rakat beten, wobei man immer zwei Rakat zusammen betet und mit einer ungeraden Anzahl von Rakat abschließt. 3 Rakat zu beten ist die am häufigsten verbreitetete Sunna. Das Witr-Gebet gilt als Wadschib und sollte darum nach Möglichkeit nicht ausgelassen werden. In der dritten Raka des Witr-Gebets kann ein Gebet der Anflehung (Qunut) gesprochen werden. Der Gläubige spricht, anders als in den anderen Gebeten in der dritten Raka die Al-Fatiha und einen weiteren Koranabschnitt, dann begibt er sich in die Verbeugung und nach dem Sich wieder Aufrichten hebt er seine Hände wie beim Dua und spricht:

Allahumma-hdini fiman hadait, wa barik-li fima ‘aafait, wa tawalani fiman tawallait, wa barik-li fima ‘atait, wa qinni scharra ma qadait, fa innaka taqdi wa la juqda ‘alaik, wa innahu la jadsillu man wallait, wa la ja‘isu man ‘adait , tabarakta rabbana wa ta ‘alait , wa sallallaha ‘alan-nabbiji Muhammad

O Allah, leite mich mit denen, die Du geleitet hast und heile mich mit denen, die Du geheilt hast, und beschütze mich wie die die Du beschützt hast, und segne das, was Du mir gegeben hast, und bewahre mich vor dem Schlechten, das Du beschlossen hast, denn nur Du bestimmst und niemand bestimmt über Dich. Wahrlich, niemand kann gedemütigt werden, wenn Du ihn beschützt. Und niemand kann die Oberhand gewinnen, dessen Feind Du bist. Gesegnet bist Du, unser Herr, und erhaben. Und Allah segne den Propheten Muhammad.

Dann sagt er Allahu Akbar und wirft sich nieder. Im Anschluss daran wird die dritte Raka wie üblich bis zum Ende des Gebets fortgeführt und das Gebet mit dem Salam abgeschlossen.

Der Prophet s.a.s verrichtete den Gruß am Gebetsende nach jeden zwei Raka und es widerspricht der Sunna, die er pflegte, vier oder mehr Rakat hintereinander mit einem Gruß zu verrichten. Der Beweis dafür ist die Aussage Aischas r.a., die das Nachtgebet des Propheten s.a.s. beschreibt, indem sie sagt: *„Er spricht den Gruß zwischen jeder zweiten Raka und verrichtet das Witr-Gebet mit einer Raka.“* (überliefert von Muslim)

Des Weiteren sagte der Prophet s.a.s.: *„Das Nachtgebet ist eine Zweiheit.“* (überliefert von Al-Bukhary und Muslim), dies bezieht sich jedoch nicht auf das Witr-Gebet. Der Muslim darf das Witr-Gebet mit drei oder fünf Rakat verrichten und bleibt nur bei der letzten Raka sitzen, wie es Aischa r.a. in einem Hadith erwähnte, als sie sagte: *„Allahs Gesandter s.a.s. betete nachts dreizehn Rakat, und davon betete er fünf als Witr, bei denen er nur am Ende der letzten Raka sitzen blieb.“* (überliefert von Muslim)

Lehrreiches/Nützlichkeit: Abu Hurayra r.a. sagte: *„Mein liebster Freund (der Gesandte Allahs s.a.s.) hat mir drei Dinge ans Herz gelegt, die ich niemals unterlassen werde, bis ich sterbe: das Fasten drei Tage in jedem Monat, das Verrichten des Duha-Gebets und erst zu Bett zu gehen nach dem Verrichten des Witr-Gebets.“* (Al-Bukhary)

„Schaf‘“ bedeutet nichts anderes als „gerade“, das bedeutet du betest ein Gebet mit 2 Rakat und sagst nach dem Tashahhud den Taslim. Nach dem Schaf‘ betest du (solltest du schlafen gehen wollen) das Witr-Gebet.

„Witr“ bedeutet „ungerade“, das heißt du betest eine Anzahl an Rakat wie beispielsweise folgende:

1. Du betest eine Raka und sagst danach den Tashahhud und den Taslim.
2. Du betest drei, fünf oder sieben Raka. Hier jedoch darf das Gebet nicht wie das Maghreb-Gebet verrichtet werden, was bedeutet dass es keinen Tashahhud nach den ersten beiden Rakat gibt. Du betest also alle Rakat bis zum Ende durch und sagst erst in der letzen Raka den Tashahhud und den Taslim.
3. Du betest neun Rakat. Hier ist es wiederum etwas anders. Du bleibst nach der achten Raka sitzen und sagst den Tashahhud, dann erhebst du dich zur neunten Raka und hiernach sagst du den Tashahhud und den Taslim.
4. Du betest elf Rakat. Hier ist es wiederum etwas anders. Du betest paarweise 8 Rakat, wobei du nach jeder zweiten Raka den Tashahhud und den Taslim sagst. Am Ende verrichtest du ein Gebet bestehend aus drei Rakat (ohne nach der zweiten Raka sitzen zu bleiben) und sagst dann nach der dritten Raka den Tashahhud und den Taslim. Oder du betest paarweise 10 Rakat und sagst wiederum nach jeder zweiten Raka den Tashahhud und den Taslim und betest am Ende dieser Gebete das Witr bestehend aus einer Raka.

Die weitverbreiteste Art dieses zu beten ist, dass man zwei Raka Schaf‘ betet und dann den Tashahhud und den Taslim sagt, und danach eine Raka Witr betet und dann den Tashahhud und den Taslim sagt. Dies ist die Mindestanforderung in Bezug auf Schaf‘ und Witr.

Al-Mash - Die Benetzung mit Wasser

Wie: Beim Mash streicht man mit feuchten Händen über den oberen Teil der Socken, d.h. den Spann. Mash ist ebenso erlaubt über den Turban oder Hijab, so dass man sie beim Wudu—wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind—nicht abnehmen muss.

Wann: Mash ist erlaubt, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

1. Die Socken oder Schuhe wurden angezogen im Wudu.
2. Sauberkeit der Socken oder Schuhe: Ahmad r.a. überlieferte in einem Hadith von Abu Sa‘id Al-Khudri, dass der Prophet s.a.s. eines Tages die Sahaba im Gebet leitete, während er Schuhe trug. Als Jibril ihn darüber informierte, dass Najasah auf diesen Schuhen ist, zog er sie während des Gebets aus. Dieser Hadith beweist, dass das Gebet nicht erlaubt ist während man etwas trägt, das najis ist. Streicht nun jemand beim Mash mit feuchten Händen über die Najasah, wird er selber najis.
3. Einhaltung des Zeitlimits: Für den Ansässigen ist Mash einen Tag und eine Nacht (24 Stunden) erlaubt, für den Reisenden drei Tage und drei Nächte (72 Stunden), gemäß einem Hadith bei Muslim: *„Der Gesandte Allahs s.a.s. legte die Frist für den Mash über die Ledersocken für den Reisenden auf drei Tage und Nächte und für den Ansässigen auf einen Tag und eine Nacht fest.“* (Muslim) Das Zeitlimit beginnt, wenn man zum ersten Mal den Mash zum Erneuern des Wudu durchführt. Es endet für den Ansässigen 24 Stunden später und für den Reisendne 72 Stunden später.

Lehrreiches/Nützlichkeit: Al-Mughira ibn Schu‘bah sagte: *„Ich war mit dem Propheten, als er Wudu durchführen wollte. Als ich mich niederbeugen wollte, um ihm die Schuhe auszuhiehen sagte er: `Lass sie an, ich habe sie angezogen während ich rituell rein war (mit Wudu).` Dann strich er (mit nassen Händen) über sie.“* (al-Bukhari, Muslim und andere)

„Der Prophet machte Wudu, und strich dabei über seine Stirnlocke, den Turban und die beiden Ledersocken.“ (Muslim)

Letzterer Hadith beweist, dass über eine unter dem Turban oder dem Hijab heraushängende Haarsträhne ebenfalls Mash gemacht werden kann, es also nicht nötig ist, den Turban oder den Hijab deswegen abzunehmen. Allerdings muss man auf jeden Fall die Ohren benetzen. Außerdem sei angemerkt, dass eine Gebetskappe, wie sie häufig getragen wird, nicht einem Turban entspricht, wie Imam Ahmad Ibn Hanbal ausführlich dargelegt hat. Sie muss also beim Verrichten des Wudu abgenommen werden.

Tarawih Gebet

Wann: Im Ramadan

Wo: Moschee oder zuhause...

Wie: Immer paarweise

Die Anzahl der Rakat beim Tarawih-Gebet beträgt nach der Sunna des Propheten s.a.s. nicht mehr als acht Rakat. Aischa r.a. bestätigte, dass der Gesandte Allahs s.a.s. nicht mehr als 11 Rakat (Sunna-Gebet nach dem Nacht-Gebet) im Ramadan oder außerhalb des Ramadan betete. Davon waren drei Rakat Witr-Gebet.

Abu Salama Ibn Abdrrahman stellte Aischa r.a. folgende Frage: „Wie war das Gebet des Gesandten Allahs s.a.s. im Ramadan?“ Sie sagte: „Er hat (an freiwilligen Gebeten) weder im Ramadan noch sonst mehr als elf Rakat verrichtet. Er betete zunächst vier und frage mich nicht, wie schön und lang sie waren. Dann betete er weitere vier und frage mich nicht, wie schön und lang sie waren. Danach bete er noch drei dazu. Da fragte ich ihn: ‚Oh Gesandter Allahs, gehst du schlafen, bevor du das Witr-Gebet verrichtet hast?‘ Er erwiderte: ‚Oh Aischa, in der Tat schlafen nur meine Augen, aber mein Herz schläft nicht.‘“ (Hadith Sahih bei Al-Bukhary)

Es gibt verschiedene Arten, das Tarawih-Gebet zu beten.

Historische Überlieferungen besagen jedoch, dass die Muslime zur Zeit der rechtgeleiteten Kalifan Umar, Uthman und Ali (Allahs Wohlgefallen mit Ihnen) 20 Rakat beim Tarawih-Gebet verrichteten. Aufgrund dieser Überlieferungen der Praxis der Gefährten beten die Hanafiten und die meisten Hanbaliten heutzutage 20 Rakat. Dies gilt auch für das Tarawih-Gebet in Mekka und Medina.

Lehrreiches/Nützlichkeit: *„Und unterbrich deswegen (für das Gebet) in der Nacht deinen Schlaf (vollbringe) diese (Leistung) freiwillig. Es mag sein, dass dich dein Herr (dafür) zu einem löblichen Rang erhebt.“* (Sure 17; Vers 79)

Der Prophet s.a.s. sagte bezüglich des Monats Ramadan: *„Wer immer (in diesem Monat) das Nachtgebet (Qiyam al Layl) aus sicherem Glauben heraus und in der Hoffnung der Belohnung Allahs vollzieht, dem werden alle seine vorangegangenen Sünden vergeben sein.“* (Sahih Al-Bukhary)

Die gemeinschaftlichen Tarawih-Gebete gehörten zur Sunna des Propheten, sind also eine freiwillige, verdienstvolle Handlung.

Diese Tarawih-Gebete müssen nicht in der Moschee verrichtet werden, sondern können auch zu Hause, allen oder mit der Familie gebetet werden. Doch ist, wie auch generell, das gemeinschaftliche Gebet besser und segensreicher, und es wird zu den Sunnan des Ramadan gezählt, das Tarawih in den Moscheen in der Gemeinschaft zu beten.

Das Tarawih-Gebet ist das einzige Sunna-Gebet, das in der Gemeinschaft verrichtet wird.

Der Prophet s.a.s. selbst betete es mal in der Gemeinschaft und mal allein, um es nicht als ein Pflichtgebet erscheinen zu lassen.

Nach den vier sunnitischen Rechtsschulen beträgt die Zahl der Gebetseinheiten des Tarawih-Gebets 20 Rakat, was in der Zeit des Khalifen Umar eingeführt wurde. In der malikitischen Rechtsschule sind auch 36 Rakat üblich, was auf den Khalifen Umar ibn `Abd Al-`Aziz zurück geht und dadurch zur Praxis in Medina wurde. In vielen arabischen Moscheen werden heute jedoch lediglich acht Gebetseinheiten verrichtet. Im Anschluss an das Tarawih-Gebet wird noch das Schaf`und Witr-Gebet verrichtet. Oft wird im Laufe des Fastenmonats bei den Tarawih-Gebeten einmal der gesamte Quran von Anfang bis Ende rezitiert. Dadurch werden auch die einzelnen Gebetseinheiten relativ lang, zumindest ist dies in den arabischen Moscheen häufig der Fall. In den türkischen Moscheen sind diese in aller Regel kürzer.

Das rituelle Reisegebet - Salatul-musafir

Wann: Wir unterscheiden 3 Arten der Entfernung:

1. **„Hass al Dschawaz“** - Grenze der Zulässigkeit (ab max. 15-20 km). Hier soll jeder Muslim nach eigener Verantwortung entscheiden, ob diese kleine Reise für ihn eine Beschwerlichkeit darstellt oder nicht, ob er sich als Reisender fühlt oder nicht. Beweis: die Gefährten nahmen diese Entfernung als Reise an innerhalb Syriens. Jeder soll für sich entscheiden.
2. **„Hadd al Dschawaz“** - Mittlere Grenze (ab 20 km). Hier gilt dasselbe wie oben.
3. **„Hass ar Ruksa“** - Grenze der Erlaubnis (ab ca. 81 km). Hier geht es nicht darum ob Beschwerlichkeit vorliegt oder nicht, ob du dich als Reisender fühlst oder nicht. Ab dieser Entfernung solltest du diese „Sadaqah“ (Spende von Allah s.t.) in Anspruch nehmen, denn wenn nicht, wirst du keinen höheren Lohn erhalten, sondern denselben. Nach Imam Abu Hanifa r.a. sind Reisende nur solche, die sich mind. 3 Tage hintereinander auf Reise befinden. Eine andere Meinung berücksichtigt eine Entfernung vom Wohnort von mind. 121 km. Alle anderen (Mehrheit der Gelehrten) gehen nach o.g. Auflistung.

Wie: „Dscham“ - Zusammenlegen der rituellen Gebete - Hierfür haben wir 2 Möglichkeiten zur Verrichtung:

1. **„Dscham ut taqdim“** - zeitliches **Vor**ziehen 2er Gebete: d.h. das Verrichten des Mittags- (Duhur) und Nachmittagsgebets (Asr) in der Zeit des Mittagsgebets (Duhur-Zeit) und das Verrichten des Abend- (Maghrib) und Nachtgebets (Ishaa) in der Zeit des Abendgebets (Mahrib-Zeit)
2. **„Dscham ut tachir“** - zeitliches **Nach**holen/Verschieben 2er Gebete: d.h. das Verrichten des Mittags- (Duhur) und Nachmittagsgebets (Asr) in der Zeit des Nachmittagsgebets (Asr-Zeit) und das Verrichten des Abend– (Maghrib) und Nachtgebets (Ishaa) in der Zeit des Nachtgebets (Ishaa-Zeit)

Ein Dscham zwischen Asr und Maghrib bzw. Ishaa und Fadjr (Morgengebet) ist nach allen Fiqh-Schulen verboten! Das bedeutet, nur in o.g. Kombination ist Dscham (Zusammenlegung) der Gebete erlaubt!

„Qasr“ - Kürzung der rituellen Pflicht-Gebete zu seinen Zeiten. D.h. jedes Gebet wird zu seiner Zeit verrichtet, mit Erlaubnis der Verkürzung der folgenden Gebet:

Duhur (Mittag) von 4 Rakat auf **2 Rakat -** Asr (Nachmittag) von 4 Rakat auf **2 Rakat -** Ishaa (Nacht) von 4 Rakat auf **2 Rakat -** Fadjr (Morgengebet) und Maghrib (Abendgebet) werden **nicht verkürzt!**

Es ist eine sehr große Erleichterung, Dank der Gnade Allahs s.t.! Wer auf Reisen ist, kann uns hier nur zustimmen.

Lehrreiches/Nützlichkeit: Im Quran Sure 4, Vers 101 sagt Allah s.t.: *„Und wenn ihr durch das Land umherzieht, ist es für euch keine Verfehlung, wenn ihr das rituelle Gebet verkürzt…“* Ein Gefährte des Gesandten s.a.s. fragte den zweiten Khalifa Umar Ibn-Chattab r.a.: „Wie können die Menschen das Gebet auf der Reise verkürzen, wo doch Allah im Quran ausdrücklich sagt *„wenn ihr fürchtet, dass diejenigen, die leugneten (kufr betreiben), euch der Versuchung aussehten (...euch überfallen könnten)“*? Umar r.a. antwortete: „Ich war darüber auch erstaunt. Bis ich den Gesandten s.a.s. danach fragte, und er mir sagt: „Das ist eine Sadaqah (Spende), die Allah s.t. an euch spendete, so nehmt Seine Sadaqah an!“ (u.a. Muslim).

Nach Imam Abu Hanifa r.a. darf Dscham nur während der Hadsch-Pilgerfahrt durchgeführt werden. Imam Malik r.a. erlaubt Dscham nicht auf Reisen mit dem Schiff. Er sagt, es ist besser kein Dscham zu vollziehen—NUR bei Notwendigkeit und höchster Erschwernis. Und wenn diese eintrifft, so ist Dscham ut tachir (Nachziehen der Zeit) vorzuhiehen. Jedoch die Kürzung ist zu wählen, siehe oben.

Welche Sunna-Gebete sollte ich trotz Reise einhalten? Die zwei Rakat vor dem Fadjr (Morgen), diese nennen wir Ratiba (anhaftende Nafila/freiwilliges Gebet), welches mit dem Witr die wichtigsten Sunna-Gebete sind. Das WItr Gebet sollte somit auch verrichtet werden vor dem Schlafengehen, denn diese wurden nie vom Propheten s.a.s. ausgelassen, auch nicht während seiner Reise.

Welche Bedingungen sind notwendig für das Reisegebet? Die Niya (innere Absicht im Herzen) vor der Abreise einer Reise zu tätigen und die Verkürzung des Gebetes anzuwenden.

Wie lange gilt diese Erleichterung? Wenn die Aufenthaltsdauer bekannt ist: Gem. Imam Asch-Schafi r.a. 3 volle Tage (ohne den Anreise– und Abreise Tag), gem. Imam Malik und Ahmad r.a. 4 volle Tage mit 20 rituellen Pflichtgebeten (ohne den Anreise– und Abreise Tag), gem. Imam Hanifa r.a. 14 volle Tage.

Wenn die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist: so darf am Zielort der Reise bis zur Abreise die Verkürzung durchgeführt werden.

Die Verkürzungen dürfen nicht durchgeführt werden, sobald man seinen ständigen Wohnort wieder erreicht hat.

Reisende dürfen als Mitbetende (Ma‘mum) hinter einem ansässigen Imam beten und dabei das Gebet vollständig ohne Verkürzung verrichten.

Ein Reisender darf als Imam das Gebet für ortsansässige Mitbetende leiten. Diese Mitbetende müssen die fehlenden Rakat hinterher weiter vervollständigen. D.h. der reisende Imam macht sein Salam-Gruß und die Mitbetenden warten solange, dann stehen sie normal ohne Salam-Gruß auf und beten die restlichen Rakat weiter.

Im Notfall darf man das ritelle Gebet in Fahrzeugen (Auto, Flugzeug, Schiff) verrichten. Man soll dabei nach Möglichkeit die Richtung der Kaaba einhalten.

Na dann, gute Reise meine lieben Geschwister. Vergesst nicht die Dua‘s (Bittgebete) gem. Sunna im Hisnul Muslim.

Das Totengebet (Al-Janaaza)

Wann: Beim Tod eines Muslims

Wo: Moschee oder im Freien

Wie: Das Totengebet ist für die Muslime ein Gemeinschaftsgebet.

Ablauf des Janaaza-Gebetes: Das Gebet besteht aus 4 Takbiraat, denn Abdullah Ibn `Abbas r.a. berichtete: *„Der Gesandte Allahs s.a.s. verrichtete das Totengebet an einem Grab, nachdem der Tote begraben worden war. Dabei sprach er viermal den Takbir.“* (überliefert bei Sahih Muslim)

Der Imam beginnt mit dem Takbiratul Ihram und nimmt Zuflucht bei Allah vor dem Schaytan. Dann rezitiert er die Basmala und al-Fatiha.

Anschließend ruft der Imam den zweiten Takbir aus und bittet um Allahs Frieden auf den Propheten s.a.s., so wie man es im letzten Taschahhud tut. („Allahumma salli `ala Muhammad wa….“)

Danach folgt der dritte Takbir und der Imam spricht die Dua für den Verstorbenen, die vom Propheten s.a.s. bekannt sind, z.B.: *„Allahummagfir lahu warhamh wa `afihi wa`fu `anh wa akrim nuzulah wa wassi` mudhalah wagsilhu bil ma`i wattalgi wal barad wa naqqihi minal chataya kama naqaytat taub al abyada minaddanas wa abdilhu daran chayran min darih wa ahlan chayran min ahlih wa zaugan chayran min zaugih wa adhilhul gannat wa a`idhu min `adabil qabri wa `adabinnar“*

اللَّهُمَّ اغْفِرْ لَهُ وَارْحَمْهُ وَعَافِهِ وَاعْفُ عَنْهُ , وَأَكْرِمْ نُزُلَهُ وَوَسِّعْ مُدْخَلَهُ وَاغْسِلْهُ بِالْمَاءِ وَالثَّلْجِ وَالْبَرَدِ وَنَقِّهِ مِنْ الْخَطَايَا كَمَا يُنَقَّى الثَّوْبُ الْأَبْيَضُ مِنْ الدَّنَسِ , وَأَبْدِلْهُ دَارًا خَيْرًا مِنْ دَارِهِ وَأَهْلًا خَيْرًا مِنْ أَهْلِهِ وَزَوْجًا خَيْرًا مِنْ زَوْجِهِ , وَأَدْخِلْهُ الْجَنَّةَ وَأَعِذْهُ مِنْ عَذَابِ الْقَبْرِ وَعَذَابِ النَّارِ

„Oh Allah, vergib ihm und erbarme Dich seiner, bewahre ihn und verzeihe ihm, sei freigiebig mit seinem Gastgeschenk und erweitere seinen Eingang. Wasche ihn mit Wasser, Eis und Hagel und reinige ihn von den Fehlern, so wie Du das weiße Gewand vom Schmutz reinigst. Ersetze ihm ein Haus, das besser ist als sein Haus, Angehörige, die besser sind als seine Angehörigen und einen Ehepartner, der besser ist als sein Ehepartner. Lass ihn eintreten ins Paradies und gewähre ihm Zuflucht vor der Strafe des Grabes (und der Strafe des Feuers)“

Falls man keines der überlieferten Bittgebete auswendig kann, ist nichts Falsches daran, eine andere Dua als die überlieferte aufzusagen.

Dann spricht der Imam zum vierten Mal den Takbir aus, welcher von einem kurzen Schweigen gefolgt wird. Anschließend macht er den Taslim (nur) auf die rechte Seite.

Lehrreiches/Nützlichkeit: Der Prophet s.a.s. sagte: *„Ein Muslim hat einem anderen Muslim gegenüber fünf Pflichten, das sind: 1) Seinen Gegräbniszug zu begleiten (…)“* (Al-Bukhary und Muslim)

Und in einer anderen Überlieferung sagt er s.a.s. *„Wer an einem Begräbnis teilnimmt, bis das Totengebet verrichtet worden ist, der wird mit einem Qirat belohnt. Und wer daran teilnimmt, bis die Beerdigung vollzogen worden ist, der wird mit zwei Qirat belohnt. Jemand fragte den Propheten: Wie viel sind zwei Qirat? Der Prophet erwiderte: Sie entsprechen zwei riesigen Bergen.“* (Sahih Muslim)

Das Eröffnungs-Bittgebet

Wann: Zu beginn eines Gebets

Wie: Der Prophet s.a.s. hat verschiedene Eröffnungs-Bittgebete gesprochen.

Mal eröffnete er das Gebet mit:

Allaahumma baa'id baynee wa bayna khataayaaya kamaa baa'adta baynal-mashriqi walmaghribi, Allaahumma naqqinee min khataayaaya kamaa yunaqqath-thawbul-'abyadhu minad-danasi, Allaahummaghsilnee min khataayaaya, bith-thalji walmaa'i walbarad.
O Allah, entferne mich von meinen Sünden, wie Du den Osten vom Westen entfernt hast. O Allah, reinige mich von meinen Sünden, wie das weiße Kleid vom Schmutz gereinigt wird. O Allah wasche mich von meinen Sünden mit Wasser, Schnee und Hagel.

Ein anderes Mal sagte er s.a.s. als Eröffnungs-Bittgebet:

Wajjahtu wajhiya lillathee fataras-samawati wal-arda haneefan wama ana minal-mushrikeen, inna salatee wanusukee wamahyaya wamamatee lillahi rabbil-AAalameen, la shareeka lahu wabithalika omirtu wa-ana minal-muslimeen. Allahumma antal-maliku la ilaha illa ant. anta rabbee wa-ana AAabduk, thalamtu nafsee waAAtaraftu bithanbee faghfir lee thunoobee jameeAAan innahu la yaghfiruth -thunooba illa ant.wahdinee li-ahsanil-akhlaqi la yahdee li-ahsaniha illa ant, wasrif AAannee sayyi-aha la yasrifu AAannee sayyi-aha illa ant, labbayka wasaAAdayk,walkhayru kulluhu biyadayk, washsharru laysa ilayk, ana bika wa-ilayk, tabarakta wataAAalayt, astaghfiruka wa-atoobu ilayk.
Ich wende mein Gesicht Dem zu, Der die Himmel und die Erde erschuf, als Anhänger des rechten Glaubens, und ich gehöre nicht zu den Götzendienern. Wahrlich, mein Gebet, mein Schlachtopfer, mein Leben und mein Sterben gehören Allah, dem Herrn der Weltenbewohner, Der keinen Partner hat, und dies ist mir befohlen worden, und ich gehöre zu den Ihm Ergebenen. O Allah, Du bist der Herrscher, es gibt keine Gottheit außer Dir. Du bist mein Herr, und ich bin Dein Diener. Ich habe mir selbst Unrecht zugefügt, und ich erkenne meine Sünden an, so vergib mir alle meine Sünden, denn niemand vergibt die Sünden außer Dir. Leite mich zu den besten Wesensarten, niemand führt mich zu ihrem Besten, außer Dir. Und wende mich von ihrem Schlechten ab, niemand wendet von ihrem Schlechten ab außer Dir. Hier bin ich, Dir zu Diensten und erfreue Dich, und alles Gute ist in Deinen Händen, und das Schlechte ist nicht von Dir. Durch Dich bin ich (geschaffen) und zu Dir (kehre) ich (zurück). Ich bitte Dich um Vergebung und wende mich Dir reumütig zu.

Qiyam ul Lail

Wann: zwischen dem Ishaa Gebet und der Morgendämmerung
Wo: zuhause
Wie: Handlungen zu Beginn des Qiyam ul Lail und wie der Prophet s.a.s. es gewöhnlich durchführte: Wenn jemand aufsteht, um das Tahadschud-Gebet (so wird das freiwillige Gebet in der Nacht auch genannt) zu verrichten, dem wird empfohlen, das Bittgebet des Propheten s.a.s. zu sprechen, welches in diesem Zusammenhang überliefert wurde: Ibn `Abbas r.a. berichtet, dass der Gesandte Allahs s.a.s., wenn er nachts aufstand, um das Tahadschud-Gebet zu verrichten, folgendes sagte: *„Oh Allah, alles Lob gebührt Dir, Du bist der Schöpfer der Himmel und der Erde und allem, was in ihnen ist. Alles Lob gebührt Dir, Dir gehören Himmel und Erde und alles, was in ihnen ist. Alles Lob gebührt Dir; Du bist das Licht der Himmel und der Erde. Und alles Lob gebührt Dir; Du bist der König der Himmel und der Erde. Alles Lob gebührt Dir, Du bist die Wahrheit und Dein Versprechen ist die Wahrheit, und das Zusammentreffen mit Dir ist die Wahrheit. Dein Wort ist die Wahrheit. Und das Paradies ist wahr und die Hölle ist wahr. Und all die Propheten sind wahr, und Muhammad ist wahr. Und der Tag des Gerichts ist wahr. Oh Allah! Dir habe ich mich ergeben, an Dich habe ich Iman, auf Dich vertraue ich und zu Dir wende ich mich! Mit Deiner Beweismacht streite ich, und auf Dein Richten verlasse ich mich! Bitte vergib mir vergangene und künftige Verfehlungen, was ich verhehlte und was ich kundtat; denn Du allein bist derjenige, Der voraussendet und Der zurücksendet, außer Dir gibt es keinen Gott! Und es gibt weder Macht noch Kraft außer bei Dir!“* Abu Huraira r.a. berichtet, dass der Prophet s.a.s sagte: *„Wenn von euch jemand nachts aufsteht, soll er das Gebet mit zwei kurzen Rakat beginnen.“* Dann soll er immer zwei und zwei Rakat beten. Laut Bukhary und Muslim berichtete Aischa r.a., dass der Gesandte Allahs s.a.s. gewöhnlich dreizehn Rakat Qiyam ul Lail verrichtete, und dies beinhaltete das Witr-Gebet und zwei Sunna-Rakat des Fadjr-Gebets. Das heißt also, insgesamt 11 Rakat inklusive des Witr-Gebets und danach zur Zeit des Morgengrauens (Fadjr) noch einmal 2 Rakat vor dem Pflichtgebet.

Arten, Qiyam ul Lail zu verrichten: Man kann auf verschiedene Arten Qiyam ul Lail verrichten. Hier sind einige aufgeführt:

1. Ein Drittel der Nacht beten - es wird empfohlen, die erste Hälfte und das letzte Sechstel der Nacht zu schlafen. Der Prophet Dawud a.s. verrichtete Qiyam ul Lail in dieser Art. `Abdullah Ibn `Amr Ibn-ul-`As r.a. berichtete, dass der Gesandte Allas s.a.s. zu ihm gesagt hat: *„Das Allah liebste Gebet ist das des Propheten Dawud, Friede wie mit ihm, und das Allah liebste Fasten ist das des Dawud. Er pflegte die Hälfte der Nacht zu schlafen, ein Drittel der Nacht im Gebet stehend zu verbringen und ein Sechstel davon (wieder) zu schlafen, und er fastete einen Tag und fastete den darauffolgenden Tag nicht.“*
2. Beten, ohne einen bestimmten Zeitraum dafür festzusetzen. Es gibt zwei Varianten, Qiyam ul Lail in dieser Art zu verrichten: a) Vom Beginn der Nacht an beten, bis einen der Schlaf überkommt, wenn man aufwacht wieder beten bis einen der Schlaf überkommt usw. Eine Gruppe der früheren rechtschaffenen Muslime pflegte in dieser Art Qiyam ul Lail zu verrichten. Humaid berichtete, dass er Anas r.a. sagten hörte: *„Allahs Gesandter s.a.s. hat in manch einem Monat nicht gefastet, so dass wir dachten, in jenem Monat werde er keinen Tag fasten. In manch einem Monat fastete er s.a.s., sodass wir dachten, er s.a.s. werde nicht einen Tag in diesem Monat ohne Fasten verbringen. Und wenn du ihn s.a.s. mitten in der Nacht beten sehen wolltest, so konntest du ihn s.a.s. beten sehen, und wenn du ihn s.a.s. mitten in der Nacht schlafen sehen wolltest, hättest du ihn s.a.s auch schlafend gesehen.“ b)* Zu Beginn der Nacht schlafen und dann aufstehen, um den verbleibenden Teil der Nacht zu beten.
3. Man betet zwei Rakat in der Nacht zusammen mit seinem Ehepartner: Der Prophet s.a.s hat gesagt: *„Wenn jemand in der Nacht aufwacht und dann seine Ehefrau aufweckt und sie gemeinsamt zwei Rakat beten, werden sie (bei Allah) aufgeschrieben als zu denjenigen Männern und Frauen gehörend, die Allahs viel gedenken.“* Wenn der Ehepartner Schwierigkeiten beim Aufstehen hat, soll man ihr bzw. ihm das Gesicht mit etwas Wasser befeuchten. Dann fällt es einem leichter, richtig wach zu werden und aufzustehen. Abu Huraira r.a. berichtete: Allahs Gesandter s.a.s. hat gesagt: *„Möge Allah Erbarmen mit einem Mann haben, der des Nachts aufsteht und betet und seine Frau (deswegen) aufweckt, so dass sie betet, auch wenn sie sich dagegen sträubt, und ihr Gesicht mit Wasser (sanft) bespritzt. Möge Allah Erbarmen haben mit einer Frau, die des Nachts aufsteht und das Gebet verrichtet, ihren Mann (deswegen) aufweckt, so dass er betet, und wenn er sich dagegen sträubt, sie sein Gesicht mit Wasser (sanft) bespritzt.“* ((Hasan) Abu Dawud)
4. Wer immer es auch schwer findet, nachts die Reinigung und das Gebet zu verrichten, soll sich mit dem Gesicht in Richtung Qibla setzen und sich selbst verpflichten, Dua und Dhikr zu verrichten. Wenn er dazu nicht in der Lage ist, wird empfohlen, dass er während des Liegens auf seinem Bett mit Dhikr Allahs gedenkt.

Lehrreiches/Nützlichkeit: „Qiyam“ bedeutet „stehen“ und „Qiyam ul Lail“ bedeutet „stehen in der Nacht“. In der islamischen Ausdrucksweise beziehen sich beide Begriffe auf „das freiwillige Nachtgebet, dessen Zeit sich nach dem Ishaa Gebet bis zur Morgendämmerung erstreckt“ Abu Huraira r.a. berichtete, dass Allahs Gesandter s.a.s. sagte: *„Das beste Gebet nach den vorgeschriebenen (d.h. den Pflichtgebeten) ist das in der Tiefe der Nacht.“* (Sahih Muslim)

7 Praktische Tipps für das Beten des Qiyam ul Lail:

1. Ikhlas (Aufrichtigkeit) - Der Schlüssel zu Allahs Hilfe und Segnungen *„Wenn ihr wahrhaftig mit Allah seid, dann wird Allah euch zukommen lassen was ihr euch wünscht.“* (An-Nasa‘i, Al-Hakim, Sahih Al-Tami)
2. Die Vorzüge des Qiyam ul Lail zu kennen *„Wer auch immer (im Qiyam) im Ramadan steht, aus dem Glauben und der Erwartung (auf Allahs Lohn) heraus, dessen vergangene Sünden werden alle vergeben.“* (Sahih Muslim)
3. Ein Nickerchen am Tag halten *„Nehmt ein Nickerchen, denn die Schaiatin halten keine NIckerchen.“* (berichtet bei At-Tabarini)
4. Im Einklang mit der Sunna von Allahs Gesandtem s.a.s. schlafen: a) früh schlafen, b) In einem Status der Reinheit zu schlafen, c) ein angemessenes Bett zu wählen: Ein übermäßig luxuriöses oder weiches Bett bewirkt Faulheit und verleitet einen dazu mehr zu schlafen und nachlässig zu werden. Aischa r.a. berichtete, dass das Kissen des Propheten s.a.s, auf welchem er in der Nacht schlief, aus Leder war, gefüllt mit Palmfasern. (Abu Daqud und Musnad Ahmad), d) Das Bett zu reinigen und auf der rechten Seite zu liegen.
5. Viel Essen und Trinken vermeiden
6. Sich selbst abzumühen: Der Prophet s.a.s. sagte: „Der Mujahid ist derjenige, der sich mit sich selbst um den Willen Allahs abmüht.“ (berichtet beim At-Tirmidhi)
7. Sich selbst für das Unterlassen des Qiyam ul Lail zu tadeln

Istikhara Gebet - zur richtigen Eingebung

Wo: Überall

Wie und Wann:

1. Niyya
2. zwei Rakat Sunna Gebet normal verrichten, dann…
3. Da Bittgebet sprechen.

Der Gesandte Allahs s.a.s. lehrte uns Al-Istihara, sowie er uns die Sura aus dem Quran lehrte, er sagte: „Wenn einer von euch eine Angelegenheit im Sinne hat, so soll er zwei Rakat außerhalb seines Pflichtgebetes verrichten und danach sagen: *„Allahumma inni astachiruka bi ílmika, wa astaqdiruka bi qudratika, wa as aluka min fadlik al ázim.fa innaka taqdir wala aqdir,wa tálamu wala álam,wa anta államu-l-ghuyub.Allahumma in kunta tálamu anna (hadha l amra) chairun li fi dini wa máaschi wa áqibati amri,faqdirhu li wa yassirhu li,thumma barik lifih,wa inn kunta tálamu anna (hadha lamra) scharrun li fi dini wa máaschi wa áqibati amri,fasrifhu ánni wasrifni anhu,waqdirli al chaira haithu kana, thumma ardhini bih.“*
Anstelle von „hada-l-amra“ (diese Angelegenheit) nennt der Betende genau, was ihn bedrückt. Er schließt das Bittgebet mit dem Lob Allahs (Al-hamdu li-llah) und der Bitte um Segen und Heil für den Propheten (s.a.s.). *„Alhamdulillah wa salatu wa salamu ala rassulillah)“*

اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْتَخِيرُكَ بِعِلْمِكَ, وَأَسْتَقْدِرُكَ بِقُدْرَتِكَ, وَأَسْأَلُكَ مِنْ فَضْلِكَ الْعَظِيمِ, فَإِنَّكَ تَقْدِرُ وَلَا أَقْدِرُ, وَتَعْلَمُ وَلَا أَعْلَمُ, وَأَنْتَ عَلَّامُ الْغُيُوبِ, اللَّهُمَّ إِنْ كُنْتَ تَعْلَمُ أَنَّ هَذَا الْأَمْرَ, ثُمَّ يُسَمِّي حَاجَتَهُ, خَيْرٌ لِي فِي دِينِي وَدُنْيَايَ وَمَعَاشِي وَعَاقِبَةِ أَمْرِي فَاقْدُرْهُ لِي, وَيَسِّرْهُ لِي, ثُمَّ بَارِكْ لِي فِيهِ, وَإِنْ كُنْتَ تَعْلَمُ أَنَّ هَذَا الْأَمْرَ ... شَرٌّ لِي فِي دِينِي وَدُنْيَايَ وَمَعَاشِي وَعَاقِبَةِ أَمْرِي فَاصْرِفْهُ عَنِّي وَاصْرِفْنِي عَنْهُ, ثُمَّ اقْدُرْ لِيَ الْخَيْرَ حَيْثُمَا كَانَ, ثُمَّ رَضِّنِي بِهِ

‘Oh Allah, wahrlich ich bitte Dich um das Beste durch Dein Wissen und ich bitte Dich um Kraft durch Deine Allmacht und ich bitte Dich um Deine großartige Gnade, denn wahrlich, Du bist Mächtig und ich besitze kein Wissen und Du bist der Kenner des Verborgenen. Oh Allah, wenn Du weißt, dass diese Angelegenheit (*man nennt hier sein Anliegen*) gut für mich ist in Bezug auf meine Religion, mein Leben und den Ausgang meiner Angelegenheit - oder erst auch: das jetzige (meiner Angelegenheit) und ihr späteres -, dann bestimme sie für mich und erleichtere sie für mich, danach segne sie für mich. Und wenn Du weißt, dass diese Angelegenheit schlecht für mich ist, in Bezug auf meine Religion, mein Leben und den Ausgang meiner Angelegenheit - oder er sagt auch: das jetzige (meiner Angelegenheit) und ihr späteres - , dann halte sie von mir fern, und halte mich fern von ihr und bestimme für mich das Gute wo immer es auch sei, danach stelle mich damit zufrieden.“ Und dies ist der authentischste Hadith, der über das Al-Istikhara-Gebet überliefert wurde.

Eine Wiederholung des Istichara-Gebets für dieselbe Angelegenheit ist nicht nötig. Der Betende darf nach dem Gebet jedoch nicht die Maßnahmen ergreifen, denen er selbst zuneigt, sondern muss die Entscheidung ganz Allah (t.) überlassen. Hat Allah (t.) ihm dann die richtige Entscheidung eingegeben, so muss er sich auch an sie halten.
Wer dieses Duâ nicht auswendig weiß, kann es auch ablesen.

Der Prophet s.a.s sagte: *„So soll er zwei Rakat verrichten“* Das kleinste Isikhara-Gebet besteht aus zwei Rakat. *„Außerhalb des Pflichtgebetes.“* So ist es nicht richtig, dass du Istikhara nach dem Pflichtgebet machst. Und davon versteht man, dass Al-Istikhara im freiwilligen Gebet geht, auch wenn es Ratibah ist. Und dies haben mehrere von den Leuten des Wissens erlaubt, so sagten sie: „Es ist kein Problem das Ratibah (-Gebet) und das Istikhara (-Dua) in einem Gebet zu vereinen.“

Salat-ul-Dschumua - Das Freitagsgebet

Wann: Jeden Freitag zur Mittagszeit / Duhr

Wo: in der Moschee

Wie: 2 Gebetseinheiten nach der Predigt, die auch ein Teil vom Freitagsgebet ist.

Lehrreiches/Nützlichkeit: *„Ihr, die den Iman verinnerlicht habt! Wenn zum rituellen Freitagsgebet gerufen wird, dann strebt zum Gedenken Allahs und lasst vom Geschäftsbetrieb ab. Das ist besser für euch, würdet ihr es wissen“* (Sura 62; Vers 9)

Der Gesandte Allahs s.a.s. sagte: *„Wer dreimal das Freitagsgebet aus Geringschätzung ihm gegenüber unterlässt, dem versiegelt Allah das Herz.“*

Vor dem Freitagsgebet ist es wünschenswert, ein Duschbad (Ghusl) zu nehmen.

Das Freitagsgebet (Salat-ul-Dschumua) ist ein Gemeinschaftsgebet, das hinter dem Imam in der Moschee verrichtet wird. Jeder gesunde, erwachsene, männliche Muslim muss an ihm teilnehmen. Frauen dürfen statt des Freitagsgebets das Duhrgebet zuhause verrichten.

Wer aus irgendwelchen Gründen das Freitagsgebet versäumt, muss statt dessen das Duhrgebet (wie gewohnt mit 4 Rakat) verrichten.

Wer am Freitagsgebet teilnimmt, betet kein Mittagsgebet. Beim Eintritt in die Moschee betet man 2 Rakat Begrüßung der Moschee.

Dann hält der Imam zwei Ansprachen (Chutba), während er auf der Minbar (erhöhte Plattform) steht. Diese Ansprachen gelten als Teil des Freitagsgebets und sollen nicht versäumt werden. Während der Chutba darf man sich, wie auch während des Gebets, mit nichts anderem beschäftigen. Danach stellen sich die Gläubigen in Reihen hinter dem Imam auf, fassen die Niya, also die Absicht, das Freitagsgebet von 2 Rakat dem Imam folgend zu verrichten, und beten dann 2 Rakat, die hörbar rezitiert werden, hinter dem Imam. Danach sind noch 4 Rakat Sunna empfohlen.